

Oeffnung des Kegelventilchens *o* wieder in den Behälter zurück. Die Kette *n*, welche an der durch den Deckel des Presscyinders geführten Kolbenstange befestigt ist, hat den Zweck, zu verhindern, daß der Apparat beim Abbrechen des Gesteinsstoffs herabstürzt und beschädigt wird.

Der Apparat, welcher ohne Wasserfüllung 50^k wiegt, kostet 500 M.

Die auf Grube *Friedrichsthal* mit dem *Levet'schen* Abtreibekeile angestellten Versuche fielen nach Beseitigung einiger demselben anhaftenden Mängel befriedigend aus. Diese Mängel bestanden darin, daß wegen des zu geringen Anzuges des Keiles anfangs der Stofs nicht abgedrückt wurde und daß sich einer der beiden Stahlbacken *r* (Fig. 17) beim Pumpen mit aus dem Loch herauszog, während der zweite sitzen blieb. Die Folge davon war, daß der Apparat sich nur auf einen Backen aufsetzte, bei weiterer Bewegung des Kolbens kippte und so die Kolbenstange *b* krumm gebogen wurde. Nach Anfertigung zweier neuen Keile, welche größeren Anzug oder Hub als der erste und entsprechend dickere Stahlbacken haben, und nach Anbringung von Nasen (in der Ansicht des Apparates sichtbar) in einem Backen, welche in entsprechende Lücken des anderen Backens passen, wurde sowohl das Losbrechen der Kohle erreicht, als auch ein Verschieben der Backen und Verbiegen der Kolbenstange verhindert. (Nach der *Zeitschrift für Berg-, Hütten- und Salinenwesen*, 1882 S. 230.)

Mestern's Gas-Heizapparat für Druckwasser.

Mit Abbildung auf Tafel 2.

Ein von *H. Mestern* in Berlin (*D. R. P. Kl. 85 Nr. 18470 vom 14. December 1881) angegebener Gas-Heizapparat für Druckwasserleitungen wird in die Leitung eingeschaltet, um heißes Wasser für häusliche und balneologische Zwecke zu liefern.

Das Druckwasser gelangt durch den Stutzen *x* (Fig. 19 Taf. 2) in den Apparat, um denselben bei *y* zu verlassen. Das Wasser umspült während dieses Durchlaufes den in dem Rohr *p* gut abgedichteten Mantel *a*, in welchem der Gasbrenner *F* liegt. Das Gas tritt bei *g* in das Rohr *G* ein und erwärmt sich hier durch die Flamme, ehe es in der Pfeilrichtung zu den Löchern des Brenners gelangt. Die zur Verbrennung benötigte Luft wird durch den Fuß des Apparates zugeführt, während die Gase durch den Schlot *S* entweichen.

Mg.